

Simon Weilenmann
Grüne
Chalchofen
8254 Basadingen

EINGANG GR <i>18. Nov. 2020</i>			
GRG Nr.	<i>70</i>	<i>EA 32</i>	<i>80</i>

Einfache Anfrage

Pestizid Belastung in der Luft

Auf vier Schweizer Biobetrieben, einer davon im Thurgau, wurden die Daten für die neue Greenpeace Studie «Pestizide in der Schweizer Luft» erhoben. Diese zeigt: Pestizide verbreiten sich stärker via Luft als gedacht.

Eine kürzlich in Deutschland veröffentlichte Recherche bestätigt diese Messungen. Auch bei korrekter Anwendung kommt es zum Ferntransport von Pestiziden. Selbst Stoffe, die kaum flüchtig sind, wie zum Beispiel das Herbizid Glyphosat, verbreiten sich an Staubpartikeln haftend mit dem Wind. Sie kontaminieren Ökosysteme sowie andere landwirtschaftliche Kulturen und stellen ein erhebliches Gesundheitsrisiko für Landwirtinnen und Landwirte sowie Anwohnerinnen und Anwohner dar.

Auch die Untersuchungen von Greenpeace zeigen, dass es in der Schweiz, wie in anderen Ländern auch, ein Problem mit der Luftverfrachtung von Pestiziden gibt. Die chemisch-synthetischen Substanzen verbleiben nicht an ihrem Einsatzort, sondern werden zum Teil mehrere Kilometer weit getragen.

Weder gibt es ein nationales Monitoring zu Abdrift von Pestiziden noch Untersuchungen zu den gesundheitlichen Auswirkungen.

1. Hat der Regierungsrat Kenntnis von der grossräumigen Verfrachtung von Pestiziden durch die Luft und die damit verursachte Schädigung von Ökosystemen und anderen landwirtschaftlichen (biologisch bewirtschafteten) Kulturen?
2. Werden auch im Thurgau Pestizide mit Drohnen oder anderen Fluggeräten ausgebracht? Ist diese Anwendung von Pestiziden gesetzlich geregelt? Wenn ja: Wo?
3. Für den Bereich Gewässerschutz / Grundwasserschutz, laufen verschiedene Ressourceneffizienzprojekte. Ein entsprechendes Projekt zur Erforschung und Verminderung der luftverfrachtenden Pestizide fehlt. Sind auf kantonaler Ebene Projekte in Planung, mit denen dieses Problem angegangen wird? Wie sieht es auf Bundesebene aus? Welche kurzfristigen Massnahmen könnten im Thurgau getroffen werden?

Basadingen, 18.11.2020

Simon Weilenmann

